

Blatt 1 u. 2. Miethaus in Moabit (Berlin) von Prof. Joh. Otzen.

- Anlage: Der Grundriss entspricht der in Berlin üblichen Entwicklung auf tiefem Bauplatz und ist hier als unwesentlich und wegen Mangel an Platz fortgelassen.
- Ausführung: Kennzeichnend für den Aufbau ist die starke Betonung der Vertikalen, die durch Blendnischen und hohe Wandpfeiler bewirkt wird. Die Architektur wirkt bei aller Einfachheit dennoch gut, zumal für Abwechslung in der Farbe gesorgt ist. Formsteine sind fast gänzlich ausgeschlossen; es ist hier mit den einfachsten Mitteln doch etwas Gutes geschaffen worden

Blatt 3 u. 4. Wohnhaus in Hannover von den Architekten Grelle und Bollweg.

- Anlage: Der Grundriss ist auch für das eingebaute Miethaus als unwesentlich übergegangen.
- Ausführung: Der reiche Aufbau zeigt die Architektur der Hannöverschen Schule in ihrem Streben nach Einfachheit und guter Gesamtwirkung. Formsteine sind mässig verwandt worden. Die farbigen Glasuren beleben an sich genügend.

Blatt 5 u. 6. Villa von Architekt Bethke.

- Anlage: Das Gebäude ist für einfache Verhältnisse berechnet. Das Erdgeschoss enthält zwei Wohnzimmer, Küche und Speisekammer, Vorplatz und Treppenhaus. Im oberen Geschoss befinden sich dem entsprechend zwei Schlaf- und ein Fremdenzimmer. Über der Speisekammer ist ein Badezimmer angeordnet. Eine Mädchenkammer kann im Giebel liegen.
- Ausführung: Für die Wandflächen des Erdgeschosses, für die Eckpilaster des oberen Stockwerkes, ebenso für das Hauptgesims, die Balkonbrüstung, die Fensterpfeiler des Giebels, — überhaupt für die architektonischen Gliederungen des Gebäudes sind rote Verblendsteine gedacht, für die glatten Wandflächen hingegen mattgelbe Ziegel. Gehoben werden die roten Architekturteile durch grüne Einlagen und Streifen. Der Aufbau zeigt Renaissanceformen, die durch einfache Formsteine erreicht werden sollen.

Blatt 7 u. 8. Wohn- und Geschäftshaus in Berlin von Baumeister H. Lauenburg.

- Anlage: Das Kellergeschoss dient mit Ausnahme eines kleinen Wirtschaftskellers als Lagerraum und ist mit den oberen Stockwerken durch drei Lastaufzüge verbunden. Das Erdgeschoss enthält im Vorderhause Läden und im Seitenflügel Lagerräume. Die beiden obersten Stockwerke sind zu Wohnungen eingerichtet.
- Ausführung: Die Fassade an der Strasse ist in Rohbau ausgeführt und hat bei geringer Verwendung von Granit und Sandstein eine Backsteinverblendung aus $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ roten schlesischen Verblendsteinen erhalten, wobei die Gliederungen aus Formsteinen, zum grossen Teil in grüner Glasur und Terrakotten hergestellt sind.